Binner seit 2005

Kultur

Abende

Zum achtzehnten Mal: Ein Feuerwerk der Kleinkunst und Musik unterschiedlichster Stilrichtungen während vierzehn Tagen über Weihnacht und Neujahr jeweils um 17.00 und um 20.30 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die Programmverantwortliche der Kulturabende Stefanie Ammann und die Vorstandsmitglieder von Binn Kultur Jacqueline Imhof, Beat Tenisch und Andreas Weissen

Binn  
Kultur www.binnkultur.ch

**Verein Binn Kultur**

Binn Kultur ist als Verein organisiert. Auch Sie können Mitglied werden und so mithelfen, dass die Kulturabende auch in Zukunft weiter bestehen bleiben. Falls Sie über unsere künftigen Anlässe informiert werden möchten, teilen sie uns ihre Adresse mit. Auch für Angebote und Anregungen fürs Programm sind wir dankbar.

**Kontakt:** info@binnkultur.ch

**Programm Kulturabende**: Stefanie Ammann

**Vorstand:** Jacqueline Imhof, Beat Tenisch, Andreas Weissen (Präsident)

**Hackbrett Festival Binn 2025**

Freitag/Samstag/Sonntag, 3./.4./5. Oktober 2025   
Konzerte und Workshops rund ums Hackbrett

**Sa 21. Dezember**

17.00 Uhr Gemeindesaal Binn (Eintritt gratis)

**Froisser la nuit - Nachtlandschaften von Régis Feugère**

**Vernissage der Fotoausstellung im Regionalmuseum mit Luzia Carlen**

Die Nacht ist Raum und Zeit zugleich. Wie prägt sie die Art und Weise, wie wir die Landschaft wahrnehmen? Wohin führt sie unseren Blick? Und wie lässt sich die vieldeutige, geheimnisvolle und betörende Nacht, die Künstler seit jeher inspiriert hat, darstellen? Der französische Fotograf Régis Feugère nimmt uns mit auf eine faszinierende Reise an die Ränder einer Welt ohne Sonne.

Régis Feugère (1976\*) lebtt im französischen Angoulême und war von Juni bis August 2024 als «artist in residence» in der Villa Ruffieux in Siders zu Gast. In dieser Zeit besuchte er mehrmals das Binntal.

20.30 Uhr Gemeindesaal Binn (Eintritt B)

**Flötenorgel: Jahrmarkt- und Zirkusmusik**

**Konzert der Basler Blockflöten Band mit Raphael Benjamin Meyer, Andreas Böhlen, Clément Gester und Marc Pauchard (verschiedene Blockflöten)**

*Die Flötenorgel* ist ein unkonventionelles Konzert-Programm für Blockflötenensemble im Drehorgelstil, welches im Auftrag der *Basler Blockflöten-Band* von Raphael B. Meyer komponiert wurde. Mit viel Witz und Virtuosität fängt *Die Flötenorgel* Jahrmarkts- und Variété-Stimmungen aus längst vergangenen Tagen ein. Ein Programm, das sich irgendwo zwischen Klassik und Jazz bewegt. Hereinspaziert!...

**So 22. Dezember**

13.30 Uhr Fäld (Imfeld) beim Mineralienmuseum (gratis)

**Strahlende Schätze – glänzende Neuigkeiten**

**Feier des Landschaftspark Binntals für Einheimische und Gäste**

Gewürdigt werden mehrere Errungenschaften im Jahr 2024 im Tal der Mineralien, beispielsweise der Eintrag des Strahlerhandwerks auf die Liste der lebendigen Kulturen des Kantons Wallis. Danach kann die einmalige Mineraliensammlung der Stiftung André Gorsatt besichtigt werden. Es gibt ein Apéro und musikalische Intermezzi des Alphorntrios Ärnerfäld.

**So 22. Dezember**

ab 15h00 Fäld (15h), Wilere 15h30, Schmidigehischere 16h20 (gratis)

**Alphornklänge in den Weilern des Binntals**

**mit dem Alphorntrio Ärnerfäld Andreas Briw, Daniel Briw und Moritz Clausen**

Drei Jungs aus Ernen mit musikalischen Wurzeln in der Blasmusik haben das Alphorn als klassisches, vielseitiges Instrument entdeckt und waren inzwischen auch am «Eidgenössischen» mit Bestnoten erfolgreich.

17.00 Uhr Gemeindesaal Binn (Eintritt B)

**Die Filmerzählerin**

**Erzähltheater Rachel Matter (Spiel) und Murat Parlak (Musik), nach dem Roman von Hernán Rivera Letelier**

Maria, ein zehnjähriges Mädchen, kann Filme so anschaulich und dramatisch nacherzählen, dass das ganze Dorf herbeiströmt, um sich von ihr verzaubern zu lassen... Eine Liebeserklärung an das Kino und die Kunst der Imagination.

20.30 Uhr Gemeindesaal Binn (Eintritt B)

**UMS'nJIP: im störgarten**

**Liederzyklus für Stimme, Blockflöten und Live-Elektronik. Texte aus dem neuen Gedichtband von Rolf Hermann „In der Nahaufnahme verwildern wir“**UMS’nJIP greifen „im störgarten" das Thema der schleichenden Natur-Entstellung auf. Analoger instrumentaler Noise, an Naturlaute erinnernd, verdichtet sich zunehmend zu popkultureller Elektronik. Mit der zunehmenden klanglichen Digitalisierung erfahren ironischerweise die Gedichte, zunächst kaum hörbar, allmählich Sinn.

**Mo 23. Dezember**

17.00 Uhr Gemeindesaal Binn (Eintritt A, Kinder gratis)

**Das letzte Schaf**

**eine wunderbar schräge Weihnachtsgeschichte mit den Flötistinnen Rita Bossard und Kathrin Oplatka**

Das Duo «Bouquet des Arts» erzählt die abenteuerliche Weihnachtsgeschichte aus der Sicht von sieben Schafen des Autors Ulrich Hub. Dazu musizieren die zwei Frauen mit Querflöten, Piccolo und Bassflöten querbeet und munter durch Zeiten und Stile. Freuen Sie sich darauf, eine heitere Perspektive auf diese besondere Nacht kennenzulernen. Denn eins ist sicher: Die Schafe waren von Anfang an dabei.

20.30 Uhr Gemeindesaal Binn (Eintritt B)

**Soul, Jazz, Latin**

**mit Antonio Schiavano (E-Bass) & Michael Zisman (Bandoneon)**

Antonio Schiavano und Michael Zisman teilen seit Jahren die Bühne in verschiedenen Projekten. Schon früh wurde eine musikalische Verwandtschaft zwischen ihnen deutlich. Allmählich entstand der Wunsch nach einem Duo, das durch subtile Grooves, gefühlvolle Melodien und mitreißende Harmonien besticht. Ihr einzigartiger Sound, geprägt von Spielfreude und spontaner Interaktion, lässt sich schwer in Worte fassen – man muss es live erleben.

**Di 24. Dezember**

17.00 Uhr Pfarrkirche Binn (Eintritt A)

**Drum solo**

**mit Jonas Imhof**

Im Afrikanischen Trommelritual, im clownesken Drumbattle oder im Vertonen von Bergmassiven, der Klangkünstler Jonas Imhof hat sich durch seine Vielseitigkeit einen Namen gemacht. Einmal akustisch, einmal mit elektronischen Hilfsmitteln setzt er sich mit dem Schlagzeug als organischer Einheit von Tönen und Farben auseinander. Im Solokonzert zeigt er eine Auswahl aus seinen Solowerken, welche er für verschiedene Programme geschaffen hat.

20.30 Uhr Hotel Ofenhorn (Eintritt B)

**Jazz, Blues, Klezmer und Eigenes**

**mit den Jazz Serenaders: Rainy Heldner, Christian Zufferey und Thomas Bellwald**

Seit 2005 sind die Jazz Serenaders die Hausband im Hotel Ofenhorn an Weihnachten Die drei Vollblutmusiker bieten mit unbändiger Spielfreude melodiösen alten Jazz, melancholischen Blues, feurigen Klezmer und überraschende Eigenkompositionen.

**Mi 25. Dezember**

17.00 Uhr Pfarrkirche Binn (Eintritt B)

**Klarhang**

**mit Rainy Heldner (Bassklarinette) und Christian Zufferey (Hang);**

Dieses aktuelle Musikprojekt verbindet die reichen und genauen Harmonien des Hang mit dem warmen und einladenden Ton der Bassklarinette. Die beiden Musiker, Komponisten und Improvisatoren spielen in ihrer einmaligen Zusammensetzung inspirierende und melodiösen Stücke mit einer Prise Ethno-Groove. Musik zum Träumen.

20.30 Uhr Gemeindesaal Binn (Eintritt B)

**Volkslied trifft auf Kunstlied**

**mit Franziska Heinzen (Sopran), Manuela Lehner-Mutter (Jodel) und Sarah Brunner (Klavier)**

Das Oberwalliser Ensemble VOLKS/LIED/KUNST begeistert seit 2023 mit Konzertprogrammen zwischen Volkston, Jodelgesang und Kunstlied. Dabei verschmelzen die drei Stilrichtungen nahtlos ineinander. Nach dem Programm “Musikalischer Alpabzug» erklingt nun zur Weihnachtszeit ihr zweites Programm. Dabei besingen sie das traute Zusammensein, die sich zurückziehende Natur - und die schönste, da besinnlichste Zeit im Jahr.

**Do 26. Dezember**

17.00 Uhr Pfarrkirche Binn (Eintritt A)

**Violine Solo**

**Solokonzert von Millioud Vincent. Spannender Mix von Klassik und Jazz**

Das Soloprojekt von Vincent Millioud entstand aus der Idee, Violintechnik wie die Sonaten und

Partiten von Johann Sebastian Bach und die Capriccios von Niccolo Paganini oder Pietro Locatelli mit

Jazzstandards zu kombinieren. Es werden auch eigene Kompositionen präsentiert, die von den zahlreichen Reisen des Musikers, z. B. in die Länder des Nahen Ostens, inspiriert wurden.

20.30 Uhr Gemeindesaal Binn (Eintritt B)

**Bello sarebbe… - Schön wär’s…**

**Erzähltheater auf Italienisch von/mit Stefania Mariani und Amanda Nesa (Violine)**

***Einführung in das Stück um 16.00 mit Andreas Weissen im Hotel Ofenhorn***

Das Stück erzählt von vier mutigen Persönlichkeiten aus Politik, Literatur und bildender Kunst. Es geht um grosse Worte wie Mitmenschlichkeit, Selbstverwirklichung, Achtsamkeit und Schönheit, die in kleinen Taten lebendig werden und «Wunder» wirken können. Stefania Mariani will uns ermuntern, uns von Hass und Hässlichkeit, von Gier und Gewalt in der Welt nicht unterkriegen zu lassen und die Lebensfreude zu bewahren: «Schön wäre es, wenn sich Ihre Gedanken aufhellten, und wir alle uns danach frischer, leichter und beherzter fühlten. Ja schön wär’s - Bello sarebbe!»

----------

**Fr 27. Dezember**

10.00 Uhr Hotel Ofenhorn (Eintritt B)

**Troggu - Tappe**

**Das alte Walliser Kartenspiel neu entdecken mit Rita Huwiler; Anmeldung: SMS an 079 789 67 26**

17.00 Uhr Gemeindesaal Binn (Eintritt A)

**Akkordeon solo**

**Solokonzert von Théodore Monnet mit Akkordeon und Klavier**

Der junge Musiker aus dem Unterwallis will dem Publikum eine Reise durch die Epochen und die Stile schenken und gleichzeitig die noch (zu) wenig bekannte Vielfalt des Akkordeons zeigen. Wir gelangen von der Barockzeit bis in die Gegenwart, von Argentinien über Frankreich und den Balkan bis nach Russland: Théodore Monnet bietet ein Repertoire, das reich an Harmonien und Klängen ist.

20.30 Uhr Gemeindesaal Binn (Eintritt B)

**Die Walliser – Dichtung und Wahrheit**

**Lesung mit Franziskus Abgottspon (Wort) und Nicolas Corti (Musik)**

Die Walliser» von Maurice Chappaz,von Pierre Imhasly meisterhaft ins Deutsche übertragen, ist wohl das schönste und sicher das kühnste Werk, das je über das Wallis und die Walliser geschrieben wurde. Es ist nicht nur ein Geschichtenbuch, es ist vielmehr ein Sittengemälde, einzig in seiner Art, bestechend durch seinen scharfen Witz und Humor. Die musikalische Begleitung durch den Bratschisten Nicolas Corti gibt dem Text noch eine besondere Note.

**------------------**

**Sa 28. Dezember**

17.00 Uhr Gemeindesaal Binn (Eintritt A)

**Walserweg Gottardo**

**Bildervortrag vom Buchautor Peter Krebs zur Wanderung von Binn VS nach Obersaxen GR**

Im vergangenen Sommer erkundete Peter Krebs, Autor zahlreicher Wanderführer, die vierzehn Etappen des Walserwegs Gottardo. Im gleichnamigen Buch lässt er uns teilhaben an seinen Erfahrungen. Er erzählt vom Aufstieg auf Pässe und von den Menschen, denen man unterwegs begegnet, von Siedlungen und Stauseen, vom Kulturgut der Walser. Die Regelungen zu Pacht, Heirat und Erbrecht werden ebenso behandelt wie Sprache, Hausbau und Käseherstellung. Unterhaltsam und fundiert führt der Reiseführer Interessierte ins Thema ein und hilft bei der Vorbereitung der eigenen Wanderung

20.30 Uhr Pfarrkirche Binn (Eintritt B)

**Kellerheims**

**vielsaitige und virtuose Hackbrettmusik voller Spielfreude mit Hanna Keller und Alessia Heim**

Die beiden jungen Hackbrettspielerinnen haben sich dank Radio- und Fernsehauftritten über die Region hinaus einen Namen gemacht. Am Hackbrettfestival Binn 2020 begeisterte das Duo Kellerheims durch virtuoses Spiel und unbändige Spielfreude. Die Ostschweizerinnen zeigen eindrücklich, dass sich auf dem Hackbrett viel mehr spielen lässt als nur Volksmusik. Ihr Repertoire ist entsprechend vielfältig, überraschend und erfrischend.

**So 29. Dezember**

17.00 Uhr Gemeindesaal Binn (Eintritt A)

**Gommer Krimis zu allen Jahreszeiten**

**Autorenlesung mit Kaspar Wolfensberger, Zürich/Münster**

Kaspar Wolfensberger erzählt über seine Motivation, vier Krimis mit Tatort Goms zu schreiben, und liest ein paar Kostproben aus seinen Werken.

Im letzten Band seiner Gommer-Tetralogie begibt sich der Ermittler Kauz Walpen, der Üsserschwiizer Ex-Polizist~~en~~ mit Gommer Wurzeln, und dessen treuer Begleiter Max erneut auf Spurensuche. Tauwetter fördert am Dorfrand von Münster eine Leiche zutage…

Der Band davor spielt teilweise im Binntal. Im ganzen Goms herrscht das Jagdfieber. Schon am ersten Tag der Hochjagd passiert ein Jagdunfall: Der Wildhüter wird von einem Jäger erschossen, der sich danach selbst richtet…

20.30 Uhr Gemeindesaal Binn (Eintritt B)

**Charl du Plessis Solo**

**Ein weiterer unvergesslicher Klavierabend mit dem südafrikanischen Pianisten.**

Charl du Plessis gehört zur Spitze der internationalen Crossover-Interpreten und gastiert bei namhaften Festivals weltweit. Er studierte an der Universität Pretoria und spezialisierte sich als erster Student in seinem Doktoratsstudium gleichermassen auf Klassik und Jazz-Klavier. Sein Repertoire reicht von Werken Bachs und Chopins bis zu Jazz und Pop-Adaptationen, seine CD-Einspielungen, unter anderem. beim Schweizer Label Claves Records, wurden mehrfach mit Preisen ausgezeichnet.   
***Konzert in Zusammenarbeit mit dem Musikdorf Ernen.***

**Mo 30. Dezember**

17.00 Uhr Gemeindesaal Binn (Eintritt B)

**Die grosse Angst in den Bergen (Teil 1)**

**von Charles Ferdinand Ramuz, Lesung mit dem Schauspieler Sigi Arnold und dem Musiker Albin Brun, Teil 1**

Der Roman «Die grosse Angst in den Bergen» («La grande peur dans la montagne») erschien 1926 und gilt als das Hauptwerk des Westschweizer Schriftstellers Charles Ferdinand Ramuz (1878–1947), der sich von einer alten Walliser Sage sowie den Schrecken der Spanischen Grippe 1918, an der er selbst erkrankt war, inspirieren liess. Die Themen und Fragen, die darin verhandelt werden, sind aktueller denn je. Ramuz nimmt das Thema Seuche und was dabei mit den Menschen geschieht auf, jedoch ohne moralischen Zeigefinger. Ramuz erzählt parabelhaft und in einer grossartigen Sprache, die die Zuhörer:innen dank der starken Charaktere, die er zeichnet, und den markigen Dialogen, die er den wortkargen Menschen in den Mund legt, eintauchen lässt in eine magische Welt und sie mitnimmt bis zur unheilvollen Katastrophe am Ende.

20.30 Uhr Gemeindesaal Binn (Eintritt B)

**Die grosse Angst in den Bergen (Teil 2)**

Die Fortsetzung der szenisch-musiaklischen Lesung des Romans folgt nach dem Abendessen.

**Di 31. Dezember 2024**

17.00 Uhr Gemeindesaal Binn (Eintritt A)

**Das Binntal, ein Blumenparadies? Es begann vor 10'000 Jahren…**

**Bildervortrag mit der Botanikerin Annekäthi Heitz-Weniger,**

Die vielfältige Flora des Binntals ist weit bekannt. Wir durchstreifen anhand vieler, lokal aufgenommener Fotos die unterschiedlichen Lebensräume mit prächtigen, teils seltenen Pflanzenarten. Zudem fragen wir nach der Vegetationsgeschichte, die uns ein Pollendiagramm einer Moorbohrung im Landschaftspark erhellt.

20.30 Uhr Hotel Ofenhorn Binn (Eintritt nur mit Abendessen)

**Drumlin: zünftiger Folk mit würzigen Zutaten**

**Konzert mit Christian Jordi (Geige), Urs Bösiger (Hackbrett), Raffaela Bieri (Gitarre) und Sofus Gleditsch (Kontrabass)  
Konzert nur mit Silvester-Menü im Hotel Ofenhorn. Reservationen: 027 971 45 45**

Musik aus der Schweiz trifft auf Folk aus aller Welt. Auf der Bühne stehen vier Musiker:innen mit ihren traditionellen Saiteninstrumenten. Drumlin brauchen keine Verstärker – sie sind Verstärker! Mit ihren witzigen Interpretationen und Eigenkompositionen schaffen sie den höchst vergnüglichen, mitreissenden und tänzerischen Drumlin-Sound. Mal zünftig, würzig und virtuos, mal melancholisch und verspielt. Drumlin macht glücklich und ein wenig süchtig - wirkt sofort!

**Mi 1. Januar 2025**

17.00 Uhr Gemeindesaal Binn (Eintritt A)

**fantasia**

**Solo-Konzert mit der Violonistin Désirée Pousaz**

Welche Musik entsteht, wenn sich Komponist(inn)en explizit auf die Fantasie beziehen? Regen diese Klänge die Erfindungskraft der Zuhörer:innen besonders an? Vier Fantasien des Barockkomponisten Georg Philipp Telemann kombiniert die Sologeigerin Désirée Pousaz mit Fantasien von den im 20. Jh. geborenen Komponistinnen Grażyna Bacewicz, Ljubica Marić und Ellen Taaffe Zwilich. Während des Konzertes darf geschrieben und gezeichnet werden. Farb- und Bleistifte sowie Papierbögen stellt die Interpretin zur Verfügung.

20.30 Uhr Pfarrkirche Binn (Eintritt B)

**Fagott Duo**

**Amandine Rivière und Antoine Pecqueur (Fagott und Barockfagott)**

Das Fagott ist ein viel zu wenig bekanntes Instrument! Und doch wurde es von den größten Komponisten geehrt: Vivaldi, Mozart und Richard Strauss haben ihm wunderschöne Konzerte geschrieben. Sein Klang kann sowohl nostalgisch als auch sarkastisch, tief und brillant sein. Während einer Stunde laden wir Sie ein, dieses Instrument von der Barockzeit bis heute zu entdecken. Sie werden seltene und wunderschöne Stücke (wie die barocken Duette von Jean-Daniel Braun) und Arrangements bekannter Werke entdecken (die Arien aus Rossinis „Der Barbier von Sevilla“ funktionieren hervorragend auf dem Fagott!), und sogar Ausflüge in Pop erleben. Unser Ziel ist es, dass Sie sich in das Fagott verlieben. Viel Spass!

**Do Januar 2025**

17.00 Uhr Gemeindesaal Binn (Eintritt A)

**Ein Kuss zu viel**

**Erotische Märchen in Mundart erzählt von Sibylle Baumann.**

Sinnliche Geschichten über Frau und Mann, die Anziehung und Leidenschaft. Verbotene Küsse, warum die Liebe blind macht und verhängnisvolle Schritte. Von all dem wird Sibylle Baumann erzählen. Und noch viel mehr. Frech, überraschend und humorvoll.

20.30 Uhr Gemeindesaal Binn (Eintritt B)

**Jazz Quartett Weiss-Paeffgen-Hägler-Häusermann**

**Improvisiert-fantasievolle Performance mit Thomi Weiss (Perc.), Ruedi Häusermann (Fl,, Bcl, Oerg), Martin Hägler (Fass, Blech,Wave Drum), Gilbert Paeffgen (Drumset)**

Der Schlagzeuger Gilbert Paeffgen verzauberte vor zwei Jahren an den Kulturabenden in Binn mit seinem eigenen Trio mit einem in der Erinnerung haftenbleibenden Konzert.

Dieses Mal bringt er mit dem Sound - und auch sonst - Poeten Martin Hägler, dem äusserst kreativen Ruedi Häusermann sowie dem Vitalrhythmiker Thomi Weiss drei veritable Geschichtenerzähler mit.

**Fr 3. Januar 2025**

17.00 Uhr Gemeindesaal Binn (Eintritt A)

**Meerauge**

**Lesung mit der Schauspielerin Regula Imboden aus dem neu übersetzten Roman von S. Corinna Bille**

Marthe macht Ferien an der Côte d’Azur und begegnet dort dem jungen Fischer Marceau. Die Liebe bricht wie eine Naturgewalt über die beiden herein. *Meerauge* ist eine melancholische Liebesgeschichte und das Porträt eines Landes kurz nach dem Weltkrieg, in dem Kolonialismus und Rassismus kaum hinterfragt werden. Rund siebzig Jahre nach der Niederschrift macht die Übersetzerin Lis Künzli diesen literarischen Schatz erstmals in seiner ursprünglichen Form zugänglich. Das Buch erschien in der Edition Blau beim Rotpunktverlag.

20.30 Uhr Gemeindesaal Binn (Eintritt B)

**Gefrorene Ewigkeit**

**Lesung mit Stefanie Ammann und dem Ensemble ¡exquisición! mit Pascal Walpen, Rafael Schilt, Stéphane Métrailler und Jonas Imhof**

Gemeinsam mit dem renommierten Naturfotografen Vincent Munier reist der französische Reiseschriftsteller Sylvain Tesson ins tibetische Hochland, wo die Natur unberührt und von einzigartiger Schönheit ist. Davon erzählt er im Buch «La panthère des neiges». An der Veranstaltung wird aus der deutschen Übersetzung «Der Schneeleopard» von Nicola Denis gelesen. Zusammen mit dem Ensemble ¡exquisición! kreiert Stefanie Ammann einen Raum, in dem sich Wort und Ton verbinden. Die Windinstrumente gestalten dabei die Geräuschkulisse zur imaginären Landschaft. Musikalische Intermezzi geben den Worten Luft und lassen die Prosa schweben. Sie bringen zum Ausdruck, was in Worte kaum zu fassen ist, was jedoch Vincent Munier mit seinen Fotos festhält: die Vielfalt, Fülle und Wucht der Naturschönheiten.

**Sa 4. Januar 2025**

17.00 Uhr Pfarrkirche Binn (Eintritt B)

**Orgel und Oboe**

**mit dem O-Duo Sarah Brunner (Orgel) und Sophie Agten (Oboe)**

In einem musikalischen Dialog trifft die Oboe auf den mächtigen Klang der Binnerorgel. Die Oberwalliser Musikerinnen Sarah Brunner und Sophie Agten präsentieren ein abwechslungsreiches Programm. Werke verschiedener Stile und Epochen nutzen das breite Klangspektrum beider Instrumente voll aus. Ein Konzerterlebnis voller musikalischer Höhepunkte und Vielfalt!

20.30 Uhr Pfarrkirche Binn (Eintritt B)

**Mit französischem Charme ins neue Jahr**

**mit dem Flötenquartett Vibration 4: Eliane Locher, Raphaëlle Rubellin, Eliane Williner, Rozalia Agadjanian**

Vibration4 gehört heute zu den wichtigsten und interessantesten Flötenquartetten der Schweiz. Ausser ihrem klassischen Repertoire suchen die Flötistinnen mit viel Eigeninitiative nach der bestmöglichen Präsentationsform für die zeitgenössische Musik und überrascht immer wieder mit ungewöhnlichen Konzertorten, so im Bauch eines uralten Gletschers auf 3500 m ü. M., im Innern der Staumauer der Grande Dixence oder an den Suonen im Wallis.

Im Konzert in Binn spielen die Flötistinnen aus ihrem klassischen Repertoire und geleiten das Publikum mit dem Charme und der Virtuosität der französischen Musik ins Neue Jahr.